

Dresden, Donnerstag 5. Februar 2009

Einladung zur Pressekonferenz

GehDenken – heißt gemeinsam Handeln

Bürgerschaft, Politik und Kunst am 14. Februar entschieden gegen Rechtsextremismus

Datum: am 9. Februar 2009
Ort: Sächsischer Landtag, Bernhard-von-Lindenau-Platz 1. 01067 Dresden
Zeit: 10.00 Uhr
eingeladen: lokale, regionale und überregionale Medien

Der Vorbereitungskreis "GehDenken" koordiniert die Planungen für die Demonstrationen durch das Zentrum Dresdens, die Kundgebung an der Synagoge und für die Konzertveranstaltung unter der Überschrift "Ein klares Stopp zum Rechtsextremismus in Dresden" am 14. Februar 2009.

Auf der Pressekonferenz werden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie Vertreterinnen und Vertreter vieler Organisationen aus Sachsen für die Teilnahme an den Geh-Denken-Veranstaltungen, die dem europaweit größten Aufmarsch Rechtsextremer in Dresden eine klare Absage erteilt, werben. Sie werden deutlich machen, warum sie sich engagieren.

Es wird über den Ablaufplan auf der Hauptbühne, den Zwischenkundgebungen, über die Demonstrationsrouten und die Veranstaltungen auf der Hauptbühne, die Rednerinnen und Redner, sowie über die Künstlerinnen und Künstler berichtet.

Darüber hinaus werden wir über den derzeitigen Anmeldestand unserer Demonstrationsrouten vor allem im Hinblick auf die zu erwartende Routenführung der Rechtsextremen informieren.

Als Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Anetta Kahane	Amadeu Antonio Stiftung
Ralf Hron	DGB Region Dresden/Oberes Elbtal
Frau Dr. Cornelia Ernst	Die Linke
Martin Dulig	SPD
Eva Jähnigen	Bündnis 90/ Die Grünen
Grit Hanneforth	Kulturbüro Sachsen e. V.

Im Nachhinein stehen folgende Personen für Interviews für zur Verfügung:

Nora Lang und Anita John – Friedensaktivistinnen aus Dresden und Überlebende der Luftangriffe

Vor dem Sächsischen Landtag gibt es im Anschluss der Pressekonferenz ein gemeinsames Foto der Beteiligten mit dem Fronttransparent von „GEH DENKEN“.

Ebenfalls haben sich zum Fototermin Frau Lang und Frau John mit dem Transparent „Nicht in unserem Namen: Überlebende des 13. Februar 1945“ dankenswerter Weise bereit erklärt.

Vertreter(innen) der beteiligten Organisationen sind anwesend.

Veranstalter GEH DENKEN: Amadeu Antonio Stiftung, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Die Linke Dresden, Bündnis 90/Die Grünen Dresden, Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V., SPD Dresden, DGB Dresden-Oberes Elbtal, Jüdische Gemeinde Dresden, Kampagne "Laut gegen Nazis", Kulturbüro Sachsen e.V., Superintendent Kirchenbezirk Dresden Mitte, RAA Sachsen e.V.